

Sammelmeldung von Häufungen übertragbarer Krankheiten

Kopfbogen (Stand: 07.09.2026)

Die Datenschutzerklärung des Landratsamtes finden Sie unter <https://www.neustadt.de/meta/datenschutzerklaerung/>

Name und Ort der Einrichtung:	Beginn der Häufung:
Art der Erkrankung (Verdachtsdiagnose):	
Ansprechpartner (Name, Telefonnummer):	
Getroffene Maßnahmen: ☐ Informationsmaßnahmen (z.B. Aushänge) ☐ Isolierung von Erkrankten ☐ Mikrobiologische Diagnostik – Untersuchungsumfang: _____ ☐ Desinfektionsmaßnahmen - verwendete Präparate für Hände- und Flächendesinfektion mit Konzentrationsangaben: _____ ☐ Beschränkung von Gemeinschaftsaktivitäten: _____ ☐ Weitere Maßnahmen: _____ _____	
Anmerkungen / Zusatzinformationen: _____ _____	

Bitte beachten Sie die Bearbeitungshinweise auf der Rückseite!

Datum, Unterschrift des Meldenden

Bearbeitungshinweise für die Bögen zur Ausbruchserfassung:

1. Unter einem „Ausbruch“ versteht man zwei oder mehr gleichartige Erkrankungen, bei denen ein epidemischer Zusammenhang wahrscheinlich ist oder vermutet wird.
2. Die Dokumente zur Ausbruchserfassung sind so konzipiert, dass sie für nahezu alle Ausbrüche in unterschiedlichsten Situationen geeignet sind, also sowohl im medizinisch-pflegerischen Bereich (Krankenhäuser, Heime, ...) als auch in anderen Zusammenhängen (Kindergärten, Reisegruppen, ...).
3. Die Ausbruchserfassung erfolgt mit zwei Dokumenten. Auf dem **Kopfbogen** werden allgemeine Daten zum Ausbruch erhoben. Dieser braucht nur einmal zu Beginn ausgefüllt und übersandt zu werden. Personenbezogene Angaben zu den einzelnen Erkrankten werden auf der **Personenliste** eingetragen. Die Personenliste wird während des Ausbruchsgeschehens fortlaufend ergänzt. Falls ein Bogen voll ist, können weitere Personen auf einem neuen Bogen angegeben werden (wichtig: fortlaufende Nummerierung)
4. Kopfbogen
„Mikrobiologische Diagnostik – Untersuchungsumfang“: Manche Einrichtungen verfügen über eigene diagnostische Möglichkeiten (z.B. Krankenhäuser), oder können diese – über Ärzte – in Anspruch nehmen (z.B. Altenheime). Von Interesse sind zum einen Angaben zur Zahl der Patienten, bei denen eine Diagnostik erfolgt (Hinweis: in vielen Fällen reicht es aus, nur bei einigen ausgewählten Erkrankten eine Diagnostik durchzuführen!). Darüber hinaus spielt das Untersuchungsspektrum eine Rolle (Hinweis: bei gastrointestinalen Infektionen ist es zu Beginn wichtig, eine ergebnisoffene Diagnostik zu betreiben, die bakterielle und virale Durchfallerreger gleichermaßen umfasst).
5. Personenliste
Die erforderlichen Angaben zu den Erkrankten werden in die Personenliste eingetragen
Spalte 2: Status: Betreuter = B; Personal = P
Spalte 6: notwendige Angaben:
 - **Betreute im Krankenhaus o.ä.:** Angabe des Bereichs (Station) und der Wohnadresse
 - **Betreute im Altenheim o.ä.:** Angabe des Bereichs (Station)
 - **Betreute in Kindergarten, Schule, Tageseinrichtung o.ä.:** Angabe des Bereichs (Gruppe, Klasse etc.) und der Wohnadresse
 - **Personal:** Angabe des Einsatzbereichs und der Wohnadresse
6. Weitere wesentliche Angaben zu einzelnen Erkrankten (z.B. Komplikationen (Krankenhausaufenthalt, etc.), Laborbefunde) können unter Angabe der laufenden Nummer auf einem Beiblatt ergänzt werden.
7. Bitte faxen Sie die aktualisierte Personenliste **täglich oder gemäß abweichender Absprache** an das Gesundheitsamt (09602-79-6055).